

Die Raupe von *Abietella* Zck. lebt in den Fruchtzapfen und den jüngsten kranken Trieben von *Pinus Abies*, *Picea*, *Nordmanniana* und *silvestris* (?) im Herbst; der Falter erscheint nach Hinneberg teils noch im Herbst, meist aber im Frühling.

Die von Grabow abgebildete Raupe ist viel dunkler als die von Ragonot kurz beschriebene.

30. *Dioryctria splendidella* H.-S.
 (Grab. 1853, T. 23 — *Abietella* Fauna p. 42 part.)

Grabow hat die von Kalisch am 29. Mai gefundene Raupe abgebildet und genau beschrieben.

Die Raupe lebte in dem Harzausflusse von *Pinus Abies* „mehr zwischen Rinde und Holz und nährt sich wahrscheinlich vom Baste, scheint sich aber ebenso gern in dem dünnen flüssigen und sehr klebrigen Harze aufzuhalten, von dem sie ganz umzogen ist und daher über den ganzen Körper glänzt. Sie ist sehr träge, denn sie klebt gleichsam immer fest. Der Falter erschien am 12. Juni.“

Raupe einer *Cossus*-Raupe ähnlich; schmutzig-grau, gelblich oder bräunlich. Auf dem Rücken jedes Ringes je vier einzeln behaarte Wärzchen, die zwei vorderen größer und einander genähert; über und unter dem kleinen schwarzen Luftloche je ein größerer dunkler, einzeln behaarter Punkt. Der braune Kopf und die Afterklappe sind ebenfalls behaart. Nackenschild hinten schwarz, licht geteilt. Füße wie der Körper.

31. *Nephoteryx spissicella* F.
 (Grab. 1851, T. 83 — Fauna p. 43.)

Auch von dieser Raupe giebt Grabow eine gute Abbildung und Beschreibung. Nach ihm findet man dieselbe einzeln noch bis über die Mitte des Juni hinaus.

? 32. *Nephoteryx rhenella* Zck.
 (Grab. 1854, T. 53 — Fauna p. 43.)

Da zwischen dieser und der folgenden Art bis in die neueste Zeit hinein eine heillose Verwirrung und Vermischung stattgefunden hat und mir Grabows Werk augenblicklich nicht zur Verfügung steht, so gebe ich hier Grabows Angaben nur unter Vorbehalt.

Grabow fand die Raupen an „der schmalblättrigen Weide zwischen den glatt versponnenen Spitzenblättern; sie verwandelten sich bis zum 16. September zwischen Blättern in einem bräunlichen Gespinnst; Falter am 4. Juni.“ Nach der Abbildung ist die

Raupe cylindrisch, robust, hinten schwach verdünnt, am Bauche und auf dem ersten Ringe apfelgrün, auf dem übrigen Rücken graubraun, aber auf dem siebenten bis neunten Ringe grün durchscheinend, mit feinen, dunklen Längslinien, schwarzen Luftlöchern und solchen einzeln behaarten Wärzchen, von denen je zwei Paar auf dem Rücken jedes Ringes stehen. Kopf wie der Rücken. — Von dieser Beschreibung weicht eine von mir nach einer präparierten Raupe gegebene bedeutend ab, weniger die von Ragonot (l. c., p. 55). Nach diesem lebt die Raupe an *Populus nigra*, *canadensis* etc.

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichnis der in der Umgebung Berlins beobachteten Tenthrediniden (Blatt- und Holzwespen).

Von Carl Schirmer.

Einundvierzig Jahre sind seit dem Erscheinen des Hartig'schen Werkes „Die Familien der Blattwespen und Holzwespen“ verfloßen. In diesem, durch besonders gründliches Studium sich auszeichnenden, Buche hat der Verfasser uns auch wertvolle Notizen hinterlassen, die sich auf das Vorkommen dieser Insekten in der Umgebung von Berlin beziehen.

Selten haben wohl einundvierzig Jahre genügt, einen Ort so umzugestalten und die ihn umgebende Landschaft so zu verändern, als wie es mit Berlin und seiner Umgebung der Fall ist. Hartig spricht noch von Gärten, die jenen einer Provinzialstadt mittlerer Größe ähnlich gewesen sein mögen, in denen er selbst sammelte und beobachtete, spricht noch von Wäldern vor den Thoren der

Stadt, in denen uralte Bäume wuchsen und die man ungehindert betreten konnte, von Unterholz und Kräutern durchwuchert. Er spricht eben von Zeiten, die vergangen sind, seine Fundorte können uns heute nur noch märchenhaft anmuten.

Der Sammler irgend welcher Insekten muß heute weitere Kreise um die Stadt ziehen, wobei er selbstverständlich durch die modernen Verkehrsmittel sehr unterstützt wird, er muß heute Gegenden mit heranziehen, die weit hinter den Marken der nahegelegenen Stadt, wie Spandau, Cöpenick etc. liegen, um sammeln und beobachten zu können, und darin mag wohl der Grund zum Teil zu finden sein, daß ich bei einer Vergleichung der früheren Fauna mit der heutigen auf eine sehr bemerkenswerte Verschiedenheit stieß, die bei einer Gruppe von Tieren, *Allantus*, *Tenthredo*, geradezu auffallend ist.

Was dem Herrn Professor der Forstwissenschaften möglich war, hinsichtlich der Beobachtung der Blatt- und Holzwespen in den königlichen Forsten, wird auch damals jedem Privatmanne unmöglich gewesen sein, wo viel mehr heute, darum ist seine Aufzählung derjenigen Arten, die mit dem Forste, seinen Kulturen etc. in Beziehung stehen, eine unerreichbare und die Zahl der Arten, die ich erbeutete, reicht absolut nicht heran. Im Übrigen glaube ich, daß verschiedene Species jener direkt dem Walde schädlichen Blattwespen durch die modernen Bekämpfungsmittel auch wirklich vernichtet worden sind, mindestens aber bis auf ein Minimum verdrängt wurden.

Daß dem großen Publikum der Wald immer mehr und mehr in der Nähe Berlins verschlossen wird, mag auch dazu beitragen, daß jetzt Arten selten werden, da man nicht mehr in der Lage ist, überall hinzugehen. Auf den breiten Wegen, die durch unsere Wälder führen, auf denen buchstäblich kein Halm mehr emporkommen kann, dürfte es schwer sein, sammeln zu wollen. (Grune-wald).

Wenn ich nun trotzdem eine immerhin bemerkenswerte Anzahl von Arten nachweisen konnte, die Hartig als märkisch nicht kannte, so mag das, wie bereits bemerkt, in dem weiteren Umfange des Gebietes liegen, auch ist als sicher anzu-

nehmen, daß Arten eingewandert sind, bezüglich sich eingebürgert haben, wobei die Einführung von Pflanzen, der große Verkehr nach anderen Gegenden hin, mitgeholfen haben werden.

Nur merkwürdig ist es mir gewesen, daß es sich meist um Arten handelt, die durch Schönheit und Körpergröße sich auszeichnen und bei denen Hartig als Vaterland fernegelegene Gegenden, wie Süddeutschland, Ostpreußen, Schlesien, Gegend um Wien und Nürnberg etc. angiebt, die er also sicher nicht übersehen haben würde, zumal ihr Auftreten zum Teil kein seltenes ist.

Als recht reich und ergiebig kann ich neben dem Finkenkrug, dem Eldorado der Berliner Sammler, die Gegenden von Rüdersdorf, der bekannten Kalkinsel im märkischen Sande, und von Buckow, sogenannte märkische Schweiz, bezeichnen. Namentlich letzterer Gegend verdanke ich viele und interessante Funde.

Die von mir aufgefundenen Arten habe ich mir erlaubt mit einem * zu versehen. Als vorkommend bei Berlin sind in Summa 301 Arten, nebst benannten Varietäten, angegeben, davon sind neu, also besternt, 69 Arten, von Hartig angegeben, aber noch nicht wieder aufgefunden 52 Arten.

Hoffentlich gelingt es mir, im Laufe der Jahre noch manche Art dem Verzeichnis hinzuzufügen und auch manche Hartig'sche Species, die mir bisher entgangen, wieder aufzufinden. Schließlich will ich nicht verfehlen, an dieser Stelle unserem vorzüglichsten Kenner der Blatt- und Holzwespen, Herrn Pastor Fr. W. Konow in Teschendorf i. Meckl. meinen verbindlichsten Dank auszusprechen für die stets bereitete Unterstützung, die mir namentlich durch die Bestimmung fraglicher Arten zu teil geworden ist.

1. *Lyda erythrocephala* L. Vereinzelt in Stangenhölzern und Kieferschonungen.
2. — *flaviceps* Retz. Am 11. iv. '96 ein Stück am Müggelsee auf verkrüppelten Kiefern.
3. — *stellata* Christ. Im Mai, nicht selten.
4. — *hieroglyphica* Christ. Hartig bezeichnet sie als selten vorkommend.
5. *Cephaleia abietis* L. Nach Hartig auf kränkenden Rottannen im Tiergarten.
6. — *reticulata* L. Sehr selten bei Berlin.

7. *Cephaleia signata* F. Selten, vom verstorbenen Custos Stein gesammelt.
8. — *signata* v. *irrorata* Thms. Ebenfalls.
9. — *signata* v. *annullicornis* Klg. Ebenfalls.
10. *Neurotoma nemoralis* L. Selten, Mitte Mai.
11. — *flaviventris* Retz. Hartig gesammelt.
12. *Pamphilus Betulae* L. Diese schöne Art nur einmal am 10. Juli gefangen.
13. — *balteatus* Fll. Einzeln im Mai.
14. — *silvaticus* L. Einzeln, im Mai und Juni.
15. — *marginatus* Lep. Ebenfalls.
16. — *hortorum* Klg. Hartig gesammelt.
17. — *depressus* Schrk. Hartig giebt an, Mitte Juni, auf Erlen.
- 18.* — *inanitus* Vill. Ein Stück im Juni in Buckow.
19. — *pallipes* Zett. Stein fing diese Art; eine Seltenheit für unsere Gegend.
20. **Cephus infuscatus* André. Am Finkenkrug, am 24. VII. in Copula an Gräsern.
21. — *pygmaeus* L. Mai, Juni, häufig.
- 22.* — *nigrinus* Thms. Bisher nur ein Stück.
23. — *pallipes* Kl. Juni, selten.
24. *Xyela Julii* Bréb. Einzeln, im Juli.
25. *Blasticotoma filiceti* Klg. Vom verstorbenen Prof. Erichson einmal bei Tegel beobachtet, später nicht wieder.
26. *Xiphydria Camelus* L. Häufig, im Juni und Juli, die ♀ oft bei der Eiablage beobachtet, die ♂ selten.
27. — *longicollis* Geoffr. Nach Hartig einmal bei Berlin gefangen.
28. *Paururus juvenens* L. Auf Kiefernklaffern und in der Stadt selbst häufig auf Holzplätzen.
29. *Sirex gigas* L. Am Finkenkrug, ♂ und ♀, auch auf Holzplätzen vorkommend.
30. **Xeris spectrum* L. Öfter durch Bretter eingeschleppt, die aus Schlesien stammten.
31. *Tremex magus* F. Nach Hartig einmal auf einem Holzplatz vorgekommen.
32. *Oryssus abietinus* Scop. Hartig gesammelt.
33. *Cimbex femorata* L. Nicht häufig.
34. — *v. silvarum* F. Häufiger.
35. — *lutea* L. Selten, Finkenkrug, 8. VI.
36. *Trichiosoma lucorum* L. Häufig, oft gezogen.
- 37.* — *betuleti* Klg. Ebenfalls.
- 38.* — *vitellinae* L. Selten, Finkenkrug.
39. *Clavellaria Amerinae* L. Heute seltener, nach Hartig früher häufig vorkommend.
40. *Abia sericea* L. Häufig, Finkenkrug 14. v.—15. VIII., fliegt oft an heißen Tagen recht lebhaft und besucht Dolden.
- 41.* — *nigricornis* Leach. Buckow, 29. IV., 1 ♀.
42. — *fasciata* L. Einmal aufgefunden durch Stein.
43. *Amasis obscura* F. Ebenfalls.
- 44.* *Arge pullata* Zadd. Selten, Finkenkrug.
- 45.* — *coeruleipennis* Retz. Häufig, Mai bis August.
46. — *Berberidis* Schrk. Häufig, Buckow, Rüdersdorf.
- 47.* — *coerulescens* Geoffr. Einzeln, Juni.
- 48.* — *Hartigii* Knw. Einzeln, im Mai.
49. — *fuscipes* Fll. Mai, nicht selten.
- 50.* — *ciliaris* L. Mai, Juni, nicht häufig.
51. — *ustulata* L. Überall, Mai bis Ende Juli.
52. — *segmentaria* Pz. Nicht selten. Mai bis Juni, Müggelberge auf Dolden.
- 53.* — *pagana* Pz. Einzeln, auf Rosen gefangen, bei der Eiablage. Buckow.
- 54.* — *metallica* Klg. Ein Stück, Buckow, 5. VI.
- 55.* — *melanochroa* Gmel. Juli, nicht häufig.
56. — *cyaneo-crocea* Forst. Juli, August, häufig.
57. *Arge Rosae* L. Mai, Juni, sehr häufig.
58. *Schizoceros geminata* Gmel. Hartig entdeckt.
59. *Aprosthenia brevicornis* Fll. Sehr selten, 7. v., Müggelberge, 1 Stück.
60. — *cylindricornis* Thms. Vom Custos Stein aufgefunden.
61. **Monoctenus Juniperi* L. Buckow 22. v., selten.
62. — *obscuratus* Htg. Hartig sammelte diese Art auf *Juniperus*.
63. *Lophyrus nemorum* F. Einzeln, im Mai.
64. — *Laricis* Iur. Einzeln, April, Mai.
65. — *Thomsoni* Knw. 25. VI., selten.
66. — *virens* Klg. April, Mai, Juni, nicht selten.
67. — *pallidus* Klg. Sehr häufig mit *pini* zusammen.
68. — *frutetorum* F. 8. v., 1 ♂ selten, früher häufiger gewesen.
69. — *Pini* L. Die häufigste Art, periodisch sehr zahlreich auftretend, so im Sommer 1900.

70. *Lophyrus socius* Htg. Selten.
 71. — *rufus* Klg. Hartig giebt häufig an, von mir noch nicht gefunden.
 72. — *dorsatus* F. Hartig, selten.
 73. — *polytomus* Htg. Hartig im Tiergarten gesammelt.
 74. — *politus* Klg. Custos Stein gesammelt.
 75. *Cladius pectinicornis* Geoffr. Einzeln, Mai, Juni.
 76. — *difformis* Pz. Selten, 20. VI., 9. VIII.
 77. *Trichiocampus viminalis* Fll. Häufig, öfters gezogen aus Raupen, die ich im Herbst an Pappeln fand.
 78. — *Ulmi* L. nach Hartig bei Berlin.
 79. *Priophorus padi* L. Einzeln, Mai, Juni.
 80. *Leptocercus luridiventris* Fll. Selten.
 81. *Hemichroa Alni* L. Juni bis August, Erlenschläge.
 82. — *crocea* Geoffr. Mai, Juni, ebendort.
 83. *Dineura stilata* Klg. Hartig bei Berlin gefunden.
 84. — *nigricans* Christ. Custos Stein gesammelt.
 85. *Chryptocampus ater* Jur. Aus Gallen der *Salix viminalis* erzogen.
 86. — *nov. spec.* 1 ♀.
 87. *Pontania Salicis* Christ. Gezogen, wenige Stücke.
 88. — *leucosticta* Htg. Am 12. v. 1 Stück gefangen.
 89. — *proxima* Lep. 1 ♀ am 21. IV.
 90. *Pteronon Myosotidis* F. Häufig Buckow, Juli, August.
 91. — *melanocephalus* Htg. Am 2. VI., 1 ♀.
 92. — *ribesii* Scop. Einzeln, vorkommend.
 93. — *hortensis* Htg. 22. VII., Buckow, 1 ♀.
 94. — *miliaris* Pz. 29. v., 1 ♂.
 95. — *nov. sp.* 1 ♀, am Finkenkrug.
 96. *Pteronon melanaspis* Htg. Selten, am 18. VII.
 97. — *virescens* Htg. Ebenfalls.
 98. — *prasinus* Htg. Nach Hartig bei Berlin.
 99. — *pavidus* Lep. Ebenfalls.
 100. *Anaeronematus histrio* Lep. Häufig, April, Mai. Auf blühenden Weiden.
 101. — *viduatus* Zett. Häufig, schon am 11. IV.
 102.* — *humeralis* Zett. Am 27. IV., 1 St.
 103.* — *Fähræi* Thms. Selten, im Frühjahr.
 104.* — *longiserra* Thms. Am 27. IV., 1 St.
 105. — *fallax* Lep. April, Mai, einzeln.
 106.* — *amplus* Knw. 25. IV., 1 Stück.
 107. — *vittatus* Lep. Nach Hartig bei Berlin.
 108. *Croesus varus* Vill. Einzeln im Mai.
 109. — *latipes* Vill. Selten.
 110. — *septentrionalis* L. Custos Stein gesammelt.
 111. *Holcocneme crassa* Fll. Ebenfalls.
 112. *Nematus abdominalis* Pz. An Weidengebüsch, im Juni, nicht selten.
 113. — *bilineatus* Klg. Juni, nicht selten.
 114. — *luteus* Pz. Selten.
 115. *Pachynematus vagus* F. Einzeln, im Juni.
 116. — *scutellatus* Htg. Am 22. v., selten.
 117. — *Capreae* Pz. Im Mai, nicht selten.
 118. — *Einersbergensis* Htg. Am 7. v., 1 St.
 119. — *flaviventris* Htg. 1 ♂, Finkenkrug.
 120. — *obductus* Htg. Nach Hartig bei Berlin.
 121. — *albipennis* Htg. Ebenfalls.
 122. *Lygaeonematus mollis* Htg. Mai, häufig, auf Farren.
 123.* — *pallipes* Thms. Am 7. v., selten.
 124. — *Pini* Retz. Nach Htg. bei Berlin.
 125. — *ambiguus* Fll. Ebenfalls.
 126. — *compressus* Htg. Ebenfalls.
 127. *Pristiphora pallipes* Lep. Einzeln.
 128. — *fulvipes* Fll. Nicht selten.

(Schluß folgt.)

Litteratur-Referate.

Die Herren Verleger und Autoren von einzeln oder in Zeitschriften erscheinenden einschlägigen Publikationen werden um alsbaldige Zusendung derselben gebeten.

Fogg, Susy, C.: Preliminary Notes on the Orthoptera in the vicinity of Manchester.

In: „Proc. Manchester Inst. Arts and Scienc., '00, p. 39—46.

Wenn die durch hohe Variabilität, ein ehrwürdiges Alter in der Erdgeschichte, ihre praktische Bedeutung, äußere Schönheit mancher Vertreter und gesonderte Stellung ausgezeichneten Orthopteren nicht in verdientem Maße zum Gegenstand des Studiums erwählt werden, ist vielleicht die schwierigere Erkennung der *sp.* die Ursache; so wurde

Melanoplus femur rubrum de Geer nach S. H. Scudder unter 16 Namen beschrieben. Einschließlich der *Forficulidae* (nur *Labia minor* L.) sind sechs von den sieben Orth.-Familien vertreten, in großer Menge *Blattidae* und *Saltatoria*. Das Verzeichnis umfaßt 34 *sp.*

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Schirmer Carl

Artikel/Article: [Verzeichnis der in der Umgebung Berlins beobachteten Tenthrediniden \(Blatt- und Holzwespen\). 279-282](#)